



CUXHAVENER SEEWETTFAHRT 2005

Ausschreibung/Programm

- Termin: [Samstag, den 28.05.2005](#)
- Veranstalter: Segler-Vereinigung Cuxhaven e.V.
Kapitän Alexander Str. 42
27472 Cuxhaven
Tel./Fax : 04721/22280
- Wettfahrtleitung: n.n.
- Juryleiter: n.n.
- Meldeschuß: [27.5.2005, 17.00 MESZ](#) Anmeldungen mit beigefügtem Formular (Anlage 1)
- Startbereitschaft : [Die Startbereitschaft muß bis 20.00 MESZ am 27.5.2005 erklärt werden.](#)
- Meldegeld: 25,- € bitte überweisen auf das Kto. bei der SSK Cuxhaven
Kontonummer: 195008 BLZ 241 500 01
(in diesem Meldegeld sind 7 Tage Liegeplatzgebühr enthalten)
- Teilnehmer-
verzeichnis: [Wird am 27.5.2005 ab 21:00 Uhr im Wettfahrtbüro ausgegeben.](#)
- Wettfahrtbüro: [Seglertmesse SVC, geöffnet ab 16:00 Uhr, 27.05.2005](#)
- Aushang: Fenster Wettfahrtbüro
- Klassen: Seegängige Yachten ($l \geq 7,00$ m) Yardstick-Wertung.
Einheitsklassen ab 3 Boote
- Nordsee - Elbe - Cup (NEC) : die Vogelsandwettfahrt am [28.05.2005](#) wird für den den NEC gewertet
- Bahnen: Kurse mit Längen zwischen 6 - 45 nm
vor Cuxhaven bis Mündungsgebiet Elbe - Süderpiep
Genauere Information siehe Bahnkarten

- Tide: Cuxhaven, 28.5.2005 NW 11.44 MESZ
- Startzeit: Beginn des Startfensters eine halbe Stunde nach dem Setzen des Bahnwimpels am SVC-Flaggenmast im Hafen. Das Startfenster ist 60 Minuten geöffnet. Wer 10 Minuten nach Ende des Startfensters nicht gestartet ist, gilt als nicht gestartet.
- Erstes Flaggensignal um 07:30 Uhr
Frühest mögliche Startzeit 08:00 Uhr**
- Zeitlimit: Ende der Wettfahrt spätestens 17:00 Uhr. Sofern Zwischenzeiten genommen werden, können diese als Zielzeiten herangezogen werden.
- Steuermannsbesprechung: Findet nicht statt.
- Liegeplätze: im SVC- Yachthafen
- Sicherheitskategorie: **Kategorie Nummer 4** der Kreuzerabteilung und des DSV. Die Ausrüstungs- und Sicherheitsvorschriften stellen nur Mindestanforderungen seitens der Wettfahrtleitung dar und können nach eigenem Ermessen ergänzt werden. In jedem Falle bleibt der Eigner und/oder Schiffsführer für den einwandfreien und seetüchtigen Zustand seines Schiffes allein verantwortlich.
- Preise: Je angefangene vier Boote pro Gruppe ein Preis, maximal drei Preise, zusätzlich Sonderpreise.
- Preisverteilung : ca. 3 Stunden nach Ende der Wettfahrt
- nächstes Jahr : **Im Jahr 2006 findet die Wettfahrt am Sonnabend zwei Wochen nach Pfingsten statt.**

SEGELANWEISUNG

A: ALLGEMEINER TEIL

Vorschriften:

Gesegelt wird nach den Internationalen Wettsegelbestimmungen 2001-2004, neueste Ausgabe des DSV, nebst Zusatzbestimmungen des DSV sowie vorrangig dieser Segelanweisung. Die Regeln bezüglich Werbung, Amateur-/Profiregelung und DSV - Zugehörigkeit der Crewmitglieder bleiben unberücksichtigt.

Schiffahrtpolizeiliche Auflagen: Die Bestimmungen der Seeschiffahrt-straßenordnung, der Kollisionsverhütungsregeln sowie schiffahrtpolizeiliche Genehmigungen müssen von allen Wettfahrtteilnehmern eingehalten werden. Die Schiffahrt darf durch die Wettfahrt nicht behindert werden.

Die Wettfahrt darf nur bei geeigneten Wetterverhältnissen und guter Sicht gestartet werden. Dieses gilt insbesondere bei Flauten, umlaufenden oder schwachen Winden oder dann, wenn solche Verhältnisse auf der Bahn zu erwarten sind. Bei Eintritt dieser Verhältnisse oder bei Sichtverschlechterung während der Wettfahrt müssen die einzelnen Yachten eigenverantwortlich unverzüglich das Fahrwasser verlassen und außerhalb desselben ankern oder einen geeigneten Liegeplatz aufsuchen.

Wird eine Yacht durch Wind- oder Wetterverhältnisse vorübergehend manövrierunfähig und gerät dadurch in drohende Kollisionsgefahr gegenüber einem Fahrzeug, das nicht an der Wettfahrt teilnimmt und der Ausweichpflicht nicht nachkommen kann, so darf sie sich in diesem Ausnahmefall unter Gebrauch von Riemen, Paddeln und Motor sowie unter fremder Hilfeleistung auf kürzestem Wege aus dem Fahrwasser begeben. In solchen Fällen ist der Steuermann der Yacht verpflichtet, sofort nach Zieldurchgang der Wettfahrtleitung einen Bericht vorzulegen, der wie in einem Protestfall abzufassen und durch eine ehrenwörtliche Erklärung zu ergänzen ist. Unter diesen Voraussetzungen soll die Yacht nicht von der Wettfahrt ausgeschlossen werden.

B: SPEZIELLER TEIL

Ruderführung:

Nur von Mitgliedern anerkannter und beim DSV eingetragener Vereine, die im Besitz des entsprechenden DSV-Führerscheines sind. Bei Kontrollen müssen die Führerscheine zur Verfügung stehen. Für ausländische Gäste kann die Wettfahrtleitung Ausnahmen in begründeten Fällen zulassen.

Logbuch:

Jede Yacht ist zur Führung eines Logbuches verpflichtet, aus dem der Ablauf der Wettfahrt, die genauen Uhrzeiten des Starts, des Rundens der Bahnmarken, des Zieldurchgangs zu ersehen sind. Die Wettfahrtleitung kann die Einhaltung dieser Bestimmung überprüfen und zuwiderhandelnde Yachten ausschließen.

Sprechfunkverkehr:

Die Kommunikation findet auf Kanal 72 statt. Schiffen, die kein Funkgerät an Bord führen, ist Funkhilfe zu leisten.

Unterscheidungszeichen:

Es gelten die vom DSV vergebenen Segelnummern. Sofern eine Yacht diese Nummer nicht führt, ist mit der Meldung ein individuelles Unterscheidungszeichen anzugeben und während der Wettfahrt zu führen.

Gruppeneinteilung/Yardstickzahl:

Die Gruppeneinteilung und die Festlegung der für die Wettfahrt gültigen Yardstickzahl erfolgt durch die Wettfahrtleitung. Einsprüche gegen die Yardstickzahlen müssen schriftlich und formgerecht sowie mit belegbarer Begründung **bis 18:00 Uhr am 27.05.2005** im Wettfahrtbüro abgegeben werden. Die unwiderufliche Entscheidung der Jury wird im Aushang bis 30 Minuten vor Wettfahrtbeginn ausgehängt.

Check-In:

Bis 10 Minuten vor dem Start muß jede Yacht mit gesetztem dichtgeholtem Großsegel, die ALTE LIEBE in kurzem Abstand elbaufwärts passieren.

Proteste:

Proteste sind schriftlich spätestens eine Stunde nach Zieldurchgang der protestierenden Yacht bei der Wettfahrtleitung einzureichen. Sie sind durch Setzen der Flagge „B“ am Achterstag unverzüglich anzuzeigen. Es gilt die „Ersatzstrafregelung“ (360 bzw. 720 grad Kringel). Start- und Zielzeiten obliegen der Wettfahrtleitung und gelten nicht als protestfähig.

Kontrollen:

Die Wettfahrtleitung behält sich vor, Vermessungs- und Sicherheitskontrollen vor und bis zu einer Stunde nach der Wettfahrt vorzunehmen.

Flaggensignale:

Die zu segelnde Bahn wird anhand des Zahlenwimpels (1,2 oder 3) am SVC-Flaggenmast bekanntgegeben. Die teilnehmenden Yachten haben diesen Wimpel

während der Regatta entsprechend der zu segelnden Bahn am Achterstag zu führen. Startverschiebung: Setzen des „Antwortwimpels“: Das Niederholen des Antwortwimpels wird durch ein akustisches Signal angezeigt.

Verhalten an der Startlinie:

In Anbetracht der Stromverhältnisse und des erheblichen Berufsverkehrs dürfen alle Teilnehmer bis 120 Sekunden vor dem Start unter Segel und Maschine laufen. Danach muß die Maschine abgestellt sein. Für die Wettfahrtteilnehmer untereinander gelten trotz Fahrt unter Maschine und Segel die Ausweichregeln für ausweichende Segelyachten.

Bahnverkürzung:

Sollten besondere Umstände eine Bahnverkürzung erfordern, so wird dies wie folgt gehandhabt. Bahnverkürzung wird durch Flagge S und Flagge C sowie einem akustischen Signal von einem Begleitboot neben einer Bahnmarke bekannt gegeben. In diesem Fall ist die nächste Bahnmarke laut Bahnkarte zu runden und ins Ziel zu segeln. Vorzeitiges Ziel wird ggf. durch blaue Flagge auf einem Begleitboot neben einer Bahnmarke angezeigt. Die Linie zwischen dem Zielboot und der Bahnmarke ist auf direktem Weg ohne Rundung der Bahnmarke zu durchsegeln.

C: Seebahnen:

Sofern Tonnenpositionen mit Doppeltonnen belegt sind, sind auch beide Tonnen zu runden.

Die Verbindungslinien der Tonnen 30, 28, 26/Norderelbe 34, aller "NL-Tonnen" von NL12 bis NL 2 dürfen auslaufend nicht durchsegelt werden.

Alle Tonnen des Lüchterloches und der Norderelbe sind fahrwassergerecht zu nehmen, sofern in den Bahnkarten nichts anderes ausgewiesen ist und gelten als Bahnmarken. Etwaige Änderungen der Tonnenbezeichnungen siehe Aushang.

Gezeiten Cuxhaven:	<u>28.05.2005 Hochwasser</u>	<u>5:03 Uhr</u>	<u>17:14 Uhr</u>
	<u>28.05.2005 Niedrigwasser</u>	<u>11:44Uhr</u>	

Startlinie/Ziellinie:

Die Startlinie wird gebildet durch die Peilung von zwei Dreiecken auf der ALTEN LIEBE. **Nordöstliche Begrenzung** ist der Schnittpunkt der Peilung und der Linie von den Tonnen 32a und Medemreede 4, eventuell gekennzeichnet durch ein Begleitboot. Innerhalb des Startfensters wird das erstmalige Durchfahren der Startlinie in westlicher Richtung als Start gewertet. **Ziellinie wie Startlinie**

Bahnkarte 1: (Sturm-und Flautenbahn)

Die Bahn wird durch Zahlenwimpel 1 am SVC-Flaggenmast angezeigt, akustisches Signal.

Bahnmarken: **Start**

Tonne 32a	an Stb
Tonne 30	an Bb.
Tonne 20/LL8	an Bb
Tonne 19	an Bb
Ziel	

Bahnlänge ca. 18 Meilen

Bahnkarte 2: (rund Vogelsand)

Die Bahn wird durch Zahlenwimpel 2 am SVC-Flaggenmast angezeigt, akustisches Signal.

Bahnmarken:

<i>Start</i>	
Tonne 32a	an Stb
Tonne 30	an Bb
Tonne 20/LL8	an Bb
Tonne 4	an Stb
Süderpiep Anst.	an Stb
Norderelbe Anst.	an Bb
NE3/LL2	an Bb
Tonne 20/LL8	an Stb
Tonne 19	an Bb
Ziel	

Bahnlänge ca. 46 Meilen:

Bahnkarte 3: (Süderpiep)

Die Bahn wird durch Zahlenwimpel 3 am SVC-Flaggenmast angezeigt, akustisches Signal.

Bahnmarken:

<i>Start</i>	
Tonne 32a	an Stb
Tonne 30	an Bb
Tonne 20/LL8	an Bb
Tonne NE 4	an Bb
Norderelbe/Anst.	an Stb
Süderpiep/Anst.	an Stb
Tonne 1(Süderp.)	an Stb
Norderelbe/Anst.	an Bb
NE3/LL2	an Bb
Tonne 20/LL8	an Stb
Tonne 19	an Bb
Ziel	

Bahnlänge ca. 40,5 Meilen

Wanderpreise Vogelsandregatta der Segler-Vereinigung Cuxhaven

1. Wanderpreis der Stadt Cuxhaven, ausgegeben für das erste Schiff nach gesegelter Zeit

1986	Philos
1987	Lady
1988	Kugelbake
1989	Mooie Bris

1990 - 1995 nicht ausgesegelt
 1996 Hexe
 1997 nicht ausgesegelt
 1998 Dr. static electric, H. Päsler, SVC
 1999 X-Play, J. Nickel, SVC
 2000 static electric, H. Päsler, SVC
 2001 Experience, H. König, SVC
 2002 X-play, J. Nickel, SVC
 2003 static electric, H. Päsler, SVC
 2004 **Anne Bonni H.J.Färber**

2. Wanderpokal, Ehrenpreis der Stadt Cuxhaven, ausgegeben für das erste Schiff nach berechneter Zeit

1997 X-Play, J. Nickel, SVC
 1998 Blackout, J. Lok, SVO
 1999 Dieker Jung, R. u. J. Drews, SVB
 2000 Dieker Jung, R. u. J. Drews, SVB
 2001 Dieker Jung, R. u. J. Drews, SVB
 2002 Tadorna, E. Schwarz, Spieka - Neufeld
 2003 Argo, A. Wulf, SVC
 2004 Yes H.J. Goldt

3. Zirkon - Wanderpreis

ausgegeben für das erste Schiff mit einer Zweihand Partnercrew
 nach berechneter Zeit

1997 Godspeed, S. u. R. Tronnier, SVC
 1998-2003 nicht vergeben

4. Durchhaltewanderpreis, Wandtafel, ausgegeben für das letzte Schiff nach gesegelter Zeit

1986 Lorbas
 1987 Göttpott
 1988 nicht ausgesegelt
 1989 Kugelbake
 1990 - 1992 nicht ausgesegelt
 1993 Hexe
 1994 - 1995 nicht ausgesegelt
 1996 Felicitas
 1997 Miss Sophie
 1998 Anna, W. Wolf / C. Nieder, SVC
 1999 Talentschuppen, T. Thees / E. Prieß, SVC
 2000 Zwischenspiel, H.J. Schröder, SVC
 2001 Diotima, G. Dohrmann, SVC
 2002 Carpe Diem, P.-D. Ahlf
 2003 Vida, Dr. D. Czapski, SVC

5. Meiers Schatztruhe, ausgegeben für das letzte Schiff nach berechneter Zeit

1996 Turbulence
 1997 Blue Tiki
 1998 Vadder + Söhn, R. Erkner, SVC
 1999 Colette, U. u. E. Gerullis, SVC
 2000 Colette, U. u. E. Gerullis, SVC
 2001 Diotima, G. Dohrmann, SVC
 2002 Carpe Diem, P.-D. Ahlf
 2003 Vida, Dr. D. Czapski, SVC